

Evangelische Gnadenkirche
Mannheim-Gartenstadt



1949 – 2009

Jahreslosung 1949

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe
und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)



Jahreslosung 2009

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist
bei Gott möglich. (Lukas 18,27)

Eine Kirche für die Gnadengemeinde

Im September 1948 wird der Grundstein gelegt und nach neun Monaten Bauzeit ist es so weit: Die neue Kirche in der Mannheimer Gartenstadt – „Gnadenkirche“ benannt – wird am 19. Juni 1949 feierlich eingeweiht. Und eine Gnade ist es wirklich, dass die neu gegründete Gemeinde ihr Gotteshaus aus Trümmersteinen, mit Holz aus der Schweiz und Geld aus den USA errichten kann.

Das Notkirchenkonzept des Architekten Otto Bartning, längst unter Denkmalschutz stehend, prägt immer noch den Charakter der Gnadenkirche: ein familiärer Kirchenraum, dessen Holzkonstruktion Wärme ausstrahlt, der sich schlicht und bodenständig gibt und dennoch viel Raum für Spiritualität und Andacht bietet. Damit spiegelt die Kirche den Geist der Gnadengemeinde wider, offen für die Menschen und den Stadtteil zu sein, Nähe und Zugehörigkeit zu schaffen und den christlichen Glauben in das tägliche Leben der Gemeindemitglieder zu tragen. Diesen Geist wünschen wir unserer Gemeinde auch für das nächste Jahrzehnt!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Jubiläumsprogramm 2009:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 21. Juni
14.00 Uhr | Jubiläumsgottesdienst mit Kirchenrat Weber unter Mitwirkung des Kirchenchors, anschließend Empfang im Gemeindehaus |
| 18. Juli
18.00 Uhr | Musikalischer Abendgottesdienst des Kirchenchors mit modernen christlichen Liedern |
| 3. Oktober
19.30 Uhr | Filmabend mit Cocktails im Gemeindehaus |
| 4. Oktober
14.00 Uhr | Familiengottesdienst in der Gnadenkirche, anschl. Herbstfest rund ums Gemeindehaus |
| 18. Oktober
10.00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst mit den Chören aus dem Mannheimer Norden |
| 7. November
11.00 Uhr | Martinimarkt – der Künstler- und Hobbymarkt im Gemeindehaus (bis 18.00 Uhr) |
| 29. November
19.00 Uhr | „Ach, du fröhliche“ , ein musik-kabarettistisches Adventsprogramm mit Klaus-André Eickhoff |

Gnadengemeinde im Blick der Generationen

Was wäre eine Gemeinde ohne seine ehrenamtlichen Helfer, die den „Laden am Laufen“ halten. Stellvertretend für alle, die sich in 60 Jahren an der Gnadenkirche engagiert haben, haben wir vier Gemeindeglieder aus vier Generationen gefragt:

„Was verbindet Sie und dich mit der Gnadenkirche?“



Anna Klein (86 Jahre)

Nach meiner Rückkehr nach Mannheim 1956 fand ich in der Gemeinde meine erste Heimat. Singen bedeutete mir schon immer sehr viel, deshalb trat ich im gleichen Jahr in den Kirchenchor ein, in dem ich noch heute mitsinge. Über lange Jahre hinweg fühlte ich mich für die Küche des Gemeindehauses zuständig und habe dadurch auch zahlreiche Konfirmanden-Freizeiten begleitet.

Manfred Lang (60 Jahre)

Zunächst mal sind wir fast gleich alt, auch ich werde im Juni 60. Die Gemeinde bedeutet mir ein Stück Heimat – hier wurde ich vor 36 Jahren getraut, hier wurden meine 3 Kinder getauft und konfirmiert, die Taufe der Enkeltochter fand hier statt. Ich kam durch die Gemeinde zu Freundschaften, die mir viel bedeuten, und arbeite seit Jahrzehnten mit viel Freude ehrenamtlich mit.



Sabine Collet (44 Jahre)

Die Gnadenkirche bedeutet für mich ein großes Stück Heimat. Ich wohne praktisch schon mein ganzes Leben in der Gartenstadt und war schon als Kind im Kindergottesdienst. Seit meiner Konfirmation bin ich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen tätig. Dabei habe ich so viele nette Menschen kennengelernt, dass ich mir nicht vorstellen kann, ohne die Gemeinde zu sein.

Fabian Meinzer (18 Jahre)

Obwohl ich noch nie auf der Gartenstadt gewohnt habe bin ich schon Ewigkeiten mit der Gnadenkirche verbunden. Zum einen, weil auch meine Eltern hier früher als Jugendleiter aktiv waren, und zum anderen, weil ich hier getauft und konfirmiert wurde. Die Arbeit an der Kirche macht einfach Spaß, weil man mit vielen tollen Leuten (zumindest meistens) zusammenarbeitet.



Meilensteine aus 60 Jahren

- 19.6.1949** Die Evangelische Gnadenkirche wird feierlich eingeweiht. Pfarrer Weber wird erster Seelsorger in der neu gegründeten Gemeinde.
- 1949** Bereits drei Wochen später gründet sich der Kirchenchor.
- 1950** Die erste Konfirmation kann mit 84 Konfirmanden gefeiert werden.
- 1952** In der Gnadenkirche erklingt erstmals die neue Orgel.
- 1954** Mit der Fertigstellung des Kirchturms erhält die Kirche ihr endgültiges Erscheinungsbild.
- 1956** Die Gemeinde eröffnet ihren eigenen Kindergarten.
- 1962** Die Einweihung des Gemeindehauses schafft Raum für die vielfältigen Gemeindeaktivitäten.
- 1970** Der erste ökumenische Gottesdienst mit der katholischen Nachbargemeinde St. Elisabeth wird gefeiert.
- 1976** Pfarrer Meuret tritt seinen Pfarrdienst in der Gnaden-gemeinde an.
- 1989** Die Gnadenkirche erhält neu gestaltete Kirchenfenster.
- 1997** Pfarrerehepaar Heitmann-Kühlewein nimmt seinen Dienst in der Gemeinde auf.
- 1999** Die Partnerschaft mit dem brasilianischen Straßenkinder-projekt „Casa Pequeno Davi“ wird begonnen.
- 2001** Die Gemeindejugend veranstaltet erstmals das Benefiz-Rockfestival „Bands for Brazil“.
- 2003** Die Gemeindemitglieder gründen einen Förderverein zur Unterstützung der Gemeindefarbeit.
- 2007** Der Neubau der Kindertagesstätte „Himmelsstern“ wird eingeweiht.
- 2009** Pfarrerehepaar Günther kann für die Neubesetzung der Pfarrstelle gewonnen werden.

Evangelische Gnadenkirche

Mannheim-Gartenstadt

1949 – 2009

